

ADK

Hameln



Private Berufsfachschule für Schauspiel und Regie

Informationen zur Akademie der Darstellenden Künste Hameln

Die Akademie der Darstellenden Künste Hameln

Unsere Akademie sieht sich als ein aktives kulturelles Forum für die Stadt Hameln und ihre Region und bildet aus im Bereich Schauspiel und Regie.

Wir sind eine angezeigte Berufsfachschule, die die BaföG-Berechtigung mit der Schulgenehmigung erhält. Die staatliche Genehmigung kann voraussichtlich zum ersten Abschlussjahrgang erteilt werden.

Unsere Akademie baut auf eine Ausbildung, in der die Ausbildungsbereiche ineinander greifen, jeder Zweig soll durch den anderen Zweig befruchtet werden. Der Austausch zwischen den einzelnen Ausbildungsrichtungen ist ein wesentlicher Bestandteil unseres Konzeptes.

Die Vermittlung künstlerischen Handelns und Denkens steht im Mittelpunkt unserer Ausbildung. Die Begabungen des Einzelnen sollen geweckt und entwickelt werden. Besonders gilt dies für handwerkliche Kenntnisse und Fertigkeiten.

Unsere Dozenten sind erfahrene Künstler, die eigene Formen in ihrer Arbeit entwickelt haben und dadurch auch entsprechende Impulse in den Unterricht einbringen. Wir versuchen ebenso, Künstler aus dem In- und Ausland zu Workshops einzuladen, um die Transparenz zwischen Ausbildung und Praxis zu erhöhen.

Der Umgang mit Publikum ist Teil des Unterrichts. Produktionen und Arbeiten werden nicht nur intern, sondern auch vor Publikum gezeigt. Das dient der Vorbereitung auf die Praxis, gerade hinsichtlich einer professionellen Theaterarbeit. Ziel sind mündige und selbständige Künstler, die ihre Fähigkeiten entsprechend um- und einsetzen können.

Am Ende der Ausbildung sollen unsere Absolventen den hohen und unterschiedlichen Anforderungen der Theater als auch den medienverwandten Bereichen gewachsen sein. Auch wird zum Ende der Ausbildung ein 3-monatiges Praktikum an einer Bühne angestrebt.

Die Regelstudienzeit beträgt 6 Semester für beide Ausbildungsbereiche.
Unsere Ausbildung beginnt immer zum 01. September und zum 01. März.

Der Unterricht ist ganztägig und findet an den Wochentagen statt. Er wird als fachrichtungsübergreifender Klassen-, Gruppen- und Einzelunterricht erteilt.

Das erste Semester gilt als Probesemester, welches über den weiteren Verbleib des Schülers entscheidet. Nach jedem Semester beurteilen die Dozenten den Ausbildungsverlauf jedes Schülers. Das Bestehen der Abschlussprüfung nach dem sechsten Semester führt zur entsprechenden Bühnenreife der jeweiligen Ausbildungsrichtung.

Die Schauspielausbildung ist unter anderem dadurch geprägt, dass die Regieschüler mit den Schauspielschülern Projekte erarbeiten.

Die Regieschüler unserer Akademie sollen umfangreich auf den Beruf des Regisseurs vorbereitet werden. Dazu gehört sowohl die Arbeit für das Theater als auch später die Arbeit mit Film.

Wir sind eine angezeigte Berufsfachschule (Anzeigeverfahren läuft) und eine Ergänzungsschule nach § 158 Abs. 1 NSchG.

Studiengang Schauspiel

Der Schauspielunterricht gründet sich zum Teil auf die Forschungserkenntnisse Stanislawskis, Tschechows, Meyerholds und Grotowskis und wird von unseren Dozenten in der Arbeit stets weiterentwickelt. Die Schauspielschüler arbeiten regelmäßig in von Regieschülern angeleiteten Projekten.

Lerninhalte

- Grundlagen
(Konzentration, Spannung, Phantasie, Assoziation, Komposition, Atmosphäre, Durchsetzung, Verantwortung, Spontaneität, Rhythmus, Tempä, Präsenz, Ensemblearbeit, Individualität und schöpferisches Ich, Erkennen von Situationen, von gesellschaftlichen und sozialen Beziehungen, Fixation von Vorgängen, Beobachtung und Wahrnehmung von Raum, von Partner, von Selbst, Sensibilität für Raum, für Partner, für Selbst, Improvisation, Finden von gestischem Material)
- Arbeit an Rolle
(Identität, Individualität, Charakter, Biographie, Umfeld, Entwicklung, Status, Funktion, Absichten, Erwartungen, Subtext, Bilder, Selbstwertgefühl der Figur, strategisches Verhalten, Bedürfnisse, Beweggründe, innerer Film, Wahrhaftigkeit, Motivation, Spontaneität, sichtbare und unsichtbare Handlung, tatsächliches Stichwort, Eindruck/Ausdruck, Verhältnis zwischen Krafteinsatz und Emotionalität, Konkretheit, aktive und passive Figur, Sprechhandlung, imaginäres Zentrum und imaginärer Körper, Aktion/Reaktion, Aktion/Gegenaktion)
- Arbeit an Stück/Text
(Verhältnis der Figuren zueinander, Atmosphäre, Konflikte, Szenario, Autor, W-Fragen, Ursachen von Handlungen, Aussage, Spannung, Stil, Rhythmus, Dynamik, Handlungseinheiten, Haupt- und Nebenhandlung, Wortgewichtung, Komplexität der Ebenen)

Ziel

- künstlerische Prozesse erkennen und beschreiben, Phantasie aktivieren
- Stücke, Figuren und Handlungen beschreiben und analysieren
- handwerkliche Mittel und methodische Fähigkeiten zur Darstellung erwerben theatralische Prozesse erfahren, im Umgang mit sich, dem Ensemble und dem Publikum
- das Entwickeln der darstellerischen Fähigkeiten durch körperliches, stimmliches und sprachliches Ausdrucksvermögen
- die Entwicklung von Konzentrations- und Beobachtungsfähigkeit, Vorstellungskraft, Sensibilität, künstlerischer Phantasie, Verantwortung und Durchsetzung
- seine Sprache und Stimme als Ausdrucksmittel in seiner eigenen individuellen Art ausbilden und beherrschen
- seinen Körper als wesentliches Instrument des individuellen schauspielerischen Ausdrucks begreifen und eine Stilisierung und Überhöhung von Bewegungsabläufen als eigene theatralische Technik kennenlernen

Die theoretischen Fächer greifen auf den szenischen Unterricht über.

Studentafel Schauspiel
Akademie der Darstellenden Künste Hameln

Schauspiel	1. Semester	2. Semester	3. Semester	4. Semester	5. Semester	6. Semester
Fachpraxis Darstellung						
Grundlagen	6	6	4	4		
Szene/Rolle	10	10	10	10	16	16
Monolog einzeln					1	2
Fachpraxis Stimme						
Gesang			1 (einzeln)	1 (einzeln)	1 (einzeln)	1 (einzeln)
Korrepetition/Liedinterpretation	1	1	1			
Sprecherziehung/Stimmbildung	2	2	1 (einzeln)	1 (einzeln)	1 (einzeln)	1 (einzeln)
Fachpraxis Bewegung						
Tanz	2	2	2	2		
Kraft/Kondition/Akrobatik	2	2	2	2	2	2
Fechten/Bühnenkampf				2	2	2
Biomechanik	2	2	2	2	2	2
Tai Chi				2	2	
Fachtheorie						
Theatergeschichte	2	2	2	2	1	1
Musikgeschichte/-theorie	1	1	1	1		
Psychologie		1	1	1		
Bühnenbild/Kunstgeschichte	2	2	2	2		
Allgemeinb. Unterricht						
Englisch		1	1	1	1	
Gesamtstundenzahl	30	32	30	33	29	27

Studiengang Regie

Die Regieschüler erarbeiten gemeinsam mit den Schauspielschülern Schauspielgrundlagen, um die Entwicklung einer Figur/Rolle sowie das Stehen auf der Bühne etc. selbst zu erfahren. Ebenso erarbeiten sie mit Schauspielschülern eigene Projekte.

Die Regieschüler unserer Akademie sollen umfangreich auf den Beruf des Regisseurs vorbereitet werden. Dazu gehört sowohl die Arbeit für das Theater als auch später die Arbeit mit Film.

Lerninhalte

- Einführung in die Regie (directeur d'acteur, Bedeutung, Aufgaben, Verantwortung)
- Regiebuch (Konzept, Spieldauer, Arbeitstext, Bühnenbild, Kostüme, Raum, Figuren, Musik, Skizzen)
- Dramaturgie (Stücke lesen, Stücke untersuchen auf ihre Spielbarkeit, Spielaktualität, Stückauswahl, Stückgenre, Stückstruktur, Finden von Aussagen, Lesarten, Autorenposition, biografisches wie historisch-politisches, soziales und literarisches Umfeld, Textfassung, Textanalyse, Ausgangs- und Spielsituationen, Funktion und Geschichte der Dramaturgie, Grundlagen dramaturgischer Analyse anhand ausgewählter Stücke, Text- und Umfeld-Erkundungen mit Stücken der Weltdramatik, Methoden dramaturgischen Arbeitens, von der Analyse zum Konzept, Aufführungsanalysen, Spielvorgänge, Figurenpositionen, Determinanten für Spielweisen, Wahl von Spielweisen, Wirkungsabsichten und -möglichkeiten)
- Grundlagen zu Theorie und Praxis des Films, Filmgeschichte, Filmdramaturgie
- Drehbuchanalyse, stilistisches Konzept, Besetzung, Motivsuche, Inszenierung, Montage, Vertonung, Mischung, Bildbearbeitung, szenisches Arrangement, Auflösen/Einrichten für die Kamera, Probenphase, Drehphase, Schnitt, Präsentation
- Bildkompositorische Prinzipien in unterschiedlichen visuellen Zusammenhängen, grundlegende dramaturgische Begriffe und strukturelle Merkmale der geschlossenen Struktur (3 bzw. 5 Akte, Zeitlinearität, zielgerichtetes Handeln, Figur, Konflikt) und der offenen Struktur (Ensemblefilm, episodische Struktur, nicht chronologische Ereignisse), Genres

Ziel

- Erforschung und Findung des eigenen künstlerischen Ausdrucks
- die Entwicklung einer individuellen und eigenständigen Erzählweise
- die Befähigung zu eigenverantwortlicher Regietätigkeit
- das Erlangen einer bildnerischen, handwerklichen und wissenschaftlichen Grundlage für eine stückbezogene Entwurfsarbeit
- ein Mitteilen können beobachteter und gedanklicher Sachverhalte mit Hilfe bildnerischer Mittel

Die theoretischen Fächer greifen auf den szenischen Unterricht über.

Studentafel Regie
Akademie der Darstellenden Künste Hameln

Regie	1. Semester	2. Semester	3. Semester	4. Semester	5. Semester	6. Semester
Fachpraxis Darstellung						
Grundlagen	6	6	4	4		
Szene/Rolle	6	6	6	6	14	16
Regie/Inszenierung	6	6	8	8	10	10
Fachpraxis Stimme						
Korrepetition/Liedinterpretation	1					
Sprecherziehung/Stimmbildung	2	2				
Fachpraxis Bewegung						
Tanz	2	2	2			
Kraft/Kondition/Akrobatik	2	2	2	2		
Fechten/Bühnenkampf				2	2	
Biomechanik	2	2	2			
Fachtheorie						
Theatergeschichte	2	2	2	2	1	1
Psychologie		1	1	1		
Kunstgeschichte	2	2	2	2		
Bühnenbild (begleitend zu Projekten)						
Musikgeschichte	1	1	1	1		
Allgemeinb. Unterricht						
Englisch		1	1	1	1	
Gesamtstundenzahl	32	33	31	29	28	27

Unterrichtsfächer

Fachpraxis Darstellung:
Grundlagen/Szene/Rolle/Monologarbeit/Regie/Inszenierung

Fachpraxis Stimme:
Gesang/ Korrepetition/Liedinterpretation/Sprecherziehung/
Stimmbildung

Fachpraxis Bewegung:
Tanz/Kraft/Kondition/Akrobatik/Fechten/Bühnenkampf/Biomechanik/Tai Chi

Fachtheorie:
Theatergeschichte/Psychologie/Musikgeschichte/Musiktheorie/Bühnenbild/Kunstgeschichte/

Allgemeinbildender Unterricht:
Englisch

Fächer wie Pantomime, Maske, Bühnenrecht, Kulturmanagement, Kamera-acting, Bühnen-, Studio- und Filmtechnik, Architektur, Dramaturgie und Ausstattung werden, je nach Ausbildungszeit, in die Theorie- fächer eingeflochten und/oder in Blockseminaren behandelt.

Aufnahmevoraussetzungen

- a) zwischen 16 und 25 Jahre alt
- b) ein mittlerer Schulabschluss
- c) geistige, körperliche und charakterliche Eignung sowie die nötige Begabung für das Absolvieren einer Schauspiel- oder Regieausbildung
(bei entsprechender Eignung kann die Schulleitung Ausnahmen ermöglichen)

Ausbildungsgebühr

Die Gebühr für eine Ausbildung beträgt jeweils 440,- € monatlich.
Wird die Ausbildungsgebühr vorab für ein Semester bezahlt,
reduziert sich die monatliche Gebühr auf 410,- €.

Aufnahmeprüfungsgebühr

Die Gebühr für die Aufnahmeprüfung beträgt 40,- €.

Für die Aufnahmeprüfung vorzubereiten

Schauspiel

- a) drei selbst gewählte Monologe, maximal 5 Minuten pro Monolog, einer davon aus der klassischen Literatur
- b) eventuell ein Lied (wünschenswert, kein Muss)

Regie

Auszuarbeiten sind folgende Fragen:

1. Welche/r Theaterautor/in interessiert Sie und warum?
2. Was interessiert Sie an einem Theaterstück?
3. Was interessiert Sie an einem Film?
4. Was würden Sie gerne inszenieren/welches Projekt würden Sie gerne verwirklichen und warum?

(Zu jeder Aufgabe maximal 1 DIN A4 Seite, Schriftgröße 12, 1,5zeilig, nicht handschriftlich)

Bei der Regie-Aufnahmeprüfung interessiert uns:

- a) die Präsentation des eingereichten Inszenierungskonzeptes
- b) das Erläutern und Verdeutlichen des eingereichten Bühnenbildentwurfes

Es können Übungen in den Bereichen Bewegung, Atem/Stimme/Sprechen, Wahrnehmung, Szene, konzeptionelles Denken, Verwandlungsfähigkeit, Gestaltungswille und Selbstkompetenz stattfinden sowie die Prüfung von Reflexions- und Diskursfähigkeit in praktischer Arbeit. Ein ausführliches Feedback mit Ergebnis der Aufnahmeprüfung gibt es am Ende des Prüfungstages in einem Gespräch mit allen Prüfern.

Wir wünschen uns eine intensive und auch lockere und entspannte Atmosphäre während der Aufnahmeprüfung. Es gibt keinen Grund, nervös zu sein. Wir möchten mit Euch arbeiten und Euch kennen lernen. Wir geben Euch genügend Zeit, damit Ihr Euch entfalten könnt, keiner wird Euch hetzen. Bereitet Euch alleine auf die Prüfung vor. Zeigt uns, was von Euch kommt, lasst Fremdes draußen. Uns interessieren Eure eigenen, persönlichen Qualitäten, keine „professionellen“ Präsentationen. (Die Teilnahme an einem unserer Workshops kann die Aufnahmeprüfung ersetzen)

(Von der Akademie auszufüllen)

Eingang am

Absage

Einladung zur Aufnahmeprüfung am

Antrag auf Zulassung zur Aufnahmeprüfung

(Bitte ankreuzen bzw. in Druckbuchstaben ausfüllen.)

Bewerbung für den Ausbildungszweig

Schauspiel

Regie

Persönliche Angaben

Name

Vorname

Anschrift

.....

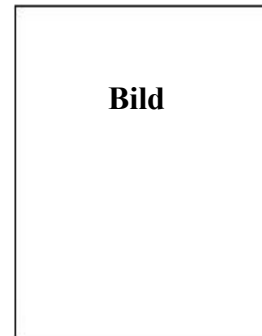
Telefon

Email

Geb.datum

Geb.ort

Staatsang.



weiblich

männlich

Schulbildung

zuletzt besuchte allgemeinbildende Schule

Name, Ort

Hauptschulabschluss

mittlere Reife

Fachhochschulreife

Allgemeine Hochschulreife

am

Bei Schulabschluss in anderen Ländern als der Bundesrepublik Deutschland:

Wie schätzen Sie Ihre deutschen Sprachkenntnisse ein (in Wort und Schrift)?

sehr gut

befriedigend

gut

ausreichend

Angaben zur Berufsausbildung

Berufsausbildung

Studium

Art der Ausbildung/des Studiums

.....

Institution, Ort, Jahr

.....

.....

Abschluss

ja

nein

als

Bisherige künstlerische Erfahrungen (Auftritte etc., in Stichworten)

.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....

Vorbereitete Lieder/Gedichte/Prosa

.....
.....
.....
.....

Vorsprechrollen (mit Angabe der jeweiligen Ausgabe/Übersetzung)

.....
.....
.....
.....

Alle Angaben sind wahrheitsgemäß.
Die Zulassungsbedingungen erkenne ich an.

Ort, Datum

Unterschrift*

*) Bei Minderjährigen bitte Unterschrift des Erziehungsberechtigten

Erforderliche Unterlagen zum Antrag

- Tabellarischer Lebenslauf
- Geburtschein/Geburtsurkunde in Kopie
- Zwei Passbilder
- Zeugnisse über Bildungsabschlüsse, ggf. Zeugnisse bzw. Nachweise über zusätzliche Ausbildungen und Tätigkeiten
- Ärztlicher Nachweis der gesundheitlichen Eignung und HNO-ärztliches Attest
- Für Bewerber unter 18 Jahren Einverständniserklärung des/der Erziehungsberechtigten
- Nachweis über die Einzahlung der Prüfungsgebühr in Höhe von 40,00 € (Kopie des Kontoauszuges bzw. Ausdruck vom Online-Banking oder ein abgestempelter Einzahlungsbeleg der Bank)
- Bei Bewerbungen für den Studiengang Regie zusätzlich die schriftliche Beantwortung der gestellten Aufgaben

Für Schauspielbewerber

Bitte senden Sie uns die Angaben zu Ihren Monologen (Stück, Ausgabe, Übersetzung).

Für Regiebewerber

Bearbeiten Sie bitte nachfolgende Aufgabenstellungen:

1. Welche/r Theaterautor/in interessiert Sie und warum?
2. Was interessiert Sie an einem Theaterstück?
3. Was interessiert Sie an einem Film?
4. Was würden Sie gerne inszenieren/welches Projekt würden Sie gerne verwirklichen und warum?

(Zu jeder Aufgabe *maximal* eine DIN A4 Seite, Schriftgröße 12, 1,5-zeilig, *nicht* handschriftlich)